## Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 30. 9. [1910]

30 IX.

10

15

München, Hotel Marienbad

mein lieber, wenn Ihnen auch wie mir, inliegender Besetzungsvorschlag absurd erscheint und die Besetzung Claudio – Gerasch / Tod – Reimers als die richtigere, so tun Sie mir den großen Gesallen und bringen diese meine und Ihre Auffassung bei Berger (Telephonisch in meinem Namen unter Berufung auf diesen Brief vor.

Ich finde den Gedanken, Tressler eine geiftige Geftalt agieren zu fehen, scheußlich und möchte das Ganze fast lieber inhibieren, scheue aber dann wieder den überflüssigen Rummel. O ekelhaftes Wien! ekelhafteres Burgtheater! ekelhaft wenn es einen nicht spielt und noch fühlbar ekelhafter, wenn es Miene macht, einen zu spielen! (Gilt für mich, und nicht für Sie). Bitte depeschieren Sie mir hieher was Sie getan oder nicht getan haben.

Freute mich fehr über den fo ftarken Erfolg der braven alten »Liebelei«. Wenn Sie ein überflüffiges Exemplar vom »Weiten Land« haben, fo trifft es mich von Dienftag an auf Schloss Neubeuern am Inn und macht mir große Freude.

Ihr Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »1910« und beschriftet: »Huco«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »315« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »322«

- 2 Befetzungsvorschlag] Es handelt sich um die Trauerseier für Kainz, die am 23. 10. 1910 stattfinden sollte und bei der – neben anderem – der Der Tor und der Tod gegeben werden sollte. Gerasch bekam die ihm hier zugedachte Rolle, die Rolle des Tods sollte Albert Heine spielen.
- 13 ftarken Erfolg] Diese war am 15. 9. 1910 im Burgtheater neuerlich inszeniert worden. Schnitzler weilte zu der Zeit in Frankfurt am Main, um der Uraufführung der Opernfassung am 18. 9. 1910 beizuwohnen.

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 30. 9. [1910]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01961.html (Stand 12. August 2022)